



Sport und Gesundheit

PD Dr. med. Brian Martin, MPH
Arbeitsbereich Bewegung und Gesundheit

*Breitensportkonzept Bund, Partnerworkshop I
27.06.2014, Magglingen*

Handout auf www.panh.ch (-> presentations)



BASPO, BAG, Gesundheitsförderung Schweiz, bfu, Suva, Netzwerk Gesundheit und Bewegung Schweiz. Gesundheitswirksame Bewegung. Magglingen, BASPO 2013.



“Am 26. November [2013] hat der Europäische Rat seine erste Ratsempfehlung zum Thema Sport angenommen, und zwar zur Förderung von gesundheitswirksamer Bewegung (health-enhancing physical activity HEPA)...”



“Die positiven Wirkungen der Bewegung, einschliesslich des Sports und des gezielten Trainings, über den gesamten Lebensverlauf sind von grosser Bedeutung und beinhalten eine Risikoverminderung für Herz-Kreislauf-Krankheiten, verschiedene Krebsarten und Diabetes, Verbesserungen bei der Gesundheit des Bewegungsapparates und der Gewichtskontrolle sowie positive Auswirkungen auf psychische Gesundheit und kognitive Prozesse.”



Erstmals unabhängiger Effekt des Sportverhaltens auf die Gesamtsterblichkeit der Schweizer Bevölkerung in Längsschnittstudie nachgewiesen.



Zusammenfassung Bewegung und Sport 2013

Im internationalen Vergleich gute Ausgangslage in Teilbereichen

- „Right to roam“, Wanderwegsnetz
- Organisierter Breitensport, Sportunterricht in der Schule, Sportinfrastruktur
- Aktiver Schulweg, Fussgängerinfrastruktur

Gute konzeptionelle Grundlagen

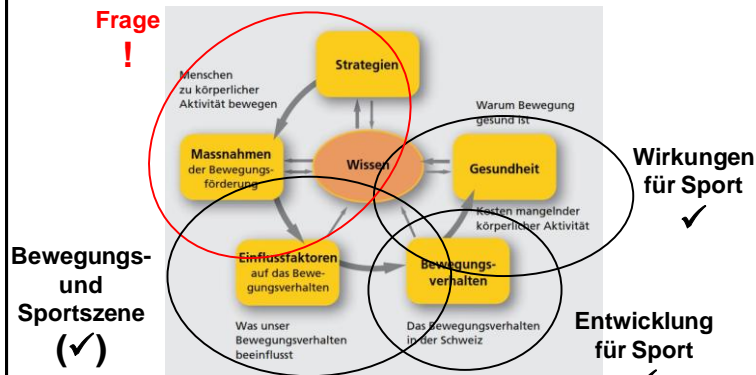
- Konzept Sportpolitik, Nationales Programm Ernährung und Bewegung NPEB
- Bewegungsempfehlungen, Grundlagendokument
- hepa.ch als Austauschgefäss

Komplexe institutionelle Situation

- Verteilung Verantwortlichkeiten zwischen politischen Ebenen und Sektoren
- Vielzahl von Umsetzungsaktivitäten
- Keine klare Verantwortlichkeit für Bewegungsförderung auf nationaler Ebene

Martin B. W., Martin-Diener E., Kahlmeier S. (2014). Bewegungsförderung in der Schweiz. Schlussbericht, 20.03.14. Institut für Sozial- und Präventivmedizin, Zürich (Projekt für NGO-Allianz Ernährung, Bewegung, Körpergewicht).

Entscheidende Frage !



BASPO, BAG, Gesundheitsförderung Schweiz, bfu, Suva, Netzwerk Gesundheit und Bewegung Schweiz, Gesundheitswirksame Bewegung, Maglingen, BASPO 2013.

Basierend auf dem HEPA Europe Framework. (Martin-Diener et al. 10 years of HEPA Europe. Schweiz Z Sportmed Sporttraumatol 2014; 26 (2): 6-12.)



Herausforderungen Bewegungs- und Sportförderung 2013

Zu wenig Führung und Verantwortung auf nationaler Ebene

- Zu wenig prominente Köpfe für das Thema
- Zu wenig Berücksichtigung der Anliegen der anderen Sektoren
- Begrenzte inhaltliche Auseinandersetzung bei nationalen Institutionen

Zu wenig Verbindlichkeit bei nationaler Umsetzung

- Zu wenig kommunizierbare und überprüfbare Ziele
- Zu wenig Kooperation zwischen Sport und anderen Bereichen
- Zu wenig transparente und wirkungsorientierte Finanzierungsmechanismen

Zu wenig kritische Überprüfung des Erreichten

- Zu wenig kritische Beurteilung von Datenqualität in Monitoring und Evaluation
- Zu wenig Orientierung an internationalen wissenschaftlichen Standards
- Zu wenig Austausch auf internationaler Ebene

Martin B. W., Martin-Diener E., Kahlmeier S. (2014). Bewegungsförderung in der Schweiz. Schlussbericht, 20.03.14. Institut für Sozial- und Präventivmedizin, Zürich (Projekt für NGO-Allianz Ernährung, Bewegung, Körpergewicht).



Herausforderungen Bewegungs- und Sportförderung 2013

Zu wenig Führung und Verantwortung auf nationaler Ebene

- Zu wenig prominente Köpfe für das Thema
- Zu wenig Berücksichtigung der Anliegen der anderen Sektoren
- Begrenzte inhaltliche Auseinandersetzung bei nationalen Institutionen

Beispiel Revision Sportförderungsverordnung 2011-2012

Institutionen:

SGSM, Public Health Schweiz, NGO Allianz, Cardiovasc, SAPS, FMH, SGPG

Gemeinsam eingebrachte Anliegen

Aufgenommen

- | | |
|--|---|
| • Weiterführen separater Schulsport J+S Kids | - |
| • Weiterführung separates Budget J+S Kids | - |
| • Externe unabhängige Überprüfung Wirksamkeit J+S | - |
| • Externe unabhängige Überprüfung Wirksamkeit Erwachsenensport | - |
| • Ausbau weitere Förderungsaktivitäten gesamte Bevölkerung | - |

Martin B. W., Martin-Diener E., Kahlmeier S. (2014). Bewegungsförderung in der Schweiz. Schlussbericht, 20.03.14. Institut für Sozial- und Präventivmedizin, Zürich (Projekt für NGO-Allianz Ernährung, Bewegung, Körpergewicht).

Zusammenfassung

Nationales Programm Ernährung und Bewegung 2008-2012 (NPEB 2008-2012)



NPEB (verlängert 2013-2016)

Ziel 3: „Bewegung und Sport fördern“

Quantifizierte Ziele: (keine)

Martin B. W., Martin-Diener E., Kahlmeier S. (2014). Bewegungsförderung in der Schweiz. Schlussbericht, 20.03.14. Institut für Sozial- und Präventivmedizin, Zürich (Projekt für NGO-Allianz Ernährung, Bewegung, Körpergewicht).

Ansätze der Qualitätssicherung in der wissenschaftlichen Forschung

Monitoring und Evaluation Breitensport



- | | |
|--|---|
| • Reputation der Forschungsinstitution | ? |
| • Analyse der Daten durch unabhängige Gruppen | ? |
| • Publikation in Fachzeitschriften mit Peer Review | ? |

Empfehlungen des Europäischen Rats zum Thema Sport 2013



Empfehlungen an die Länder

1. Entwicklung von sektorenübergreifenden Ansätzen unter Einbezug von Sport, Gesundheit, Erziehung, Umwelt, Transport und anderer wichtiger Sektoren
2. Monitoring von Bewegungsverhalten und strategischen Massnahmen
3. Ernennung von nationalen „HEPA Focal Points“
4. Regelmässiger internationaler Austausch

**10th Annual Meeting and
5th Conference of HEPA Europe**

August 27–29, 2014 – University of Zurich, Switzerland

www.ispm.uzh.ch/hepaeurope2014

Patronage

Panel discussion „The Future of Physical Activity Promotion“
 Chair: *Fiona Bull, University of Western Australia, President ISPAH*

Participants:

- Gauden Galea, Director Division of Noncommunicable Diseases and Life-course, WHO Regional Office for Europe
- Lindsay Glassco, International Cooperation and Development Director, IOC
- Robert Sallis, President Exercise is Medicine, ACSM
- Tommi Vasankari, Chairman HEPA Europe
- Commissioner Androulla Vassiliou, DG EAC, European Commission (invited)

Organising partner

Partners

Vertiefende Quellen

Martin BW. Health-enhancing physical activity in Europe and in Switzerland: the health care setting and beyond. Editorial. Schweiz Z Sportmed Sporttraumatol 62 (2), 2014: 4-5.

Martin B. W., Martin-Diener E., Kahlmeier S. (2014). Bewegungsförderung in der Schweiz. Schlussbericht, 20.03.14. Institut für Sozial- und Präventivmedizin, Zürich.

BASPO, BAG, Gesundheitsförderung Schweiz, bfu, Suva, Netzwerk Gesundheit und Bewegung Schweiz. Gesundheitswirksame Bewegung. Magglingen, BASPO 2013.

Sportlich und bewegt in jedem Alter. Grundlagen und Anregungen zur Förderung von Bewegung und Sport. Magglingen, BASPO (Entwurf 2008).

Konzept des Bundesrates für eine Sportpolitik in der Schweiz. 30.11.2000.

Martin BW, Ulrich U, Bachmann G, Calmonte R, Casabianca A, Casparis C, Mahrer Th, Mathys R, Nützi Ch, Rielle JC, Somaini B. Gesundheitsförderung durch Bewegung und Sport. In: Anonymus. Konzept des Bundesrates für eine Sportpolitik in der Schweiz. Mit Massnahmen zur Förderung von Bewegung und Sport. Werkstattbericht November 2000. Magglingen, Bundesamt für Sport 2000: 15-33.

Handout auf www.panh.ch (-> presentations)